

bereitet; die von dem Bearbeiter von Band X Dr. W. FRITZ vorgezogene Separatausgabe der Goldenen Bulle von 1356 (*Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum XI*) ist erschienen. — Von den *Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series, ist der von Prof. K. A. ECKHARDT (Witzenhausen) bearbeitete Band IV, 3 (Schwabenspiegel, Kurzform, Tamberger Handschrift) ausgeliefert. Prof. ECKHARDT bereitet für die MGH eine neue Auflage der Kurzform des Schwabenspiegels, Erster und Zweiter Landrechtsteil und Lehnrecht vor (*Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series IV, 1—2).

Diplomata: Das von Prof. E. MEYER (Saarbrücken) hinterlassene Material für eine Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen (s. oben S. I f.) ist von Dr. A. GAWLIK inventarisiert worden; die Frage eines neuen Bearbeiters dürfte in nächster Zeit gelöst werden. — Zur Ausgabe der burgundischen Rudolfinger von Herrn SCHIEFFER fehlt nur noch das Register der Ortsnamen, das Dr. G. OPITZ erstellt, nachdem er das Manuskript des Personennamenregisters abgeschlossen hat. — Bei der Fertigstellung des Sachregisters zu den Diplomen Heinrichs IV. ist Dr. GAWLIK dadurch aufgehalten worden, daß er im Archiv der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin den gesamten Apparat von D. VON GLADISS fand, darunter einen noch unpublizierten kurzen Aufsatz und Photographien von Originalen, die im Krieg zerstört wurden. — Unter der Leitung von Herrn APPELT hat die Wiener Diplomata-Abteilung die Arbeiten an dem die Jahre 1158—1167 umfassenden 2. Teilband der Urkunden Friedrichs I. Barbarossa fortgeführt. Herr APPELT konnte sich auf die wirksame Mitarbeit von Dr. W. KOCH und Dr. R. HERKENRATH stützen, die zur Abstimmung gemeinsamer Bearbeitungsprinzipien an einer Mitarbeiterbesprechung in München teilgenommen haben. Für die Wiener Abteilung waren weiterhin Fräulein CHR. MITTENDORFER und Herr OPPL tätig.

Epistolae: Prof. K. REINDEL (Regensburg) setzt die Reinschrift des Editionstextes der Briefe des Petrus Damiani († 1072) fort; was den Sachkommentar betrifft, so hat das Jubiläumsjahr die Sekundärliteratur, die berücksichtigt werden muß, stark anschwellen lassen. — Dr. G. HÖDL (Salzburg) ist mit der technischen Überarbeitung seines Manuskriptes der Admonter Briefsammlung beschäftigt. — Prof. P. HERDE (Frankfurt a. M.) hat die Erstellung eines Editionstextes des Briefbuches Albert Behaims so weit geführt, daß über detaillierte Einzelheiten der Edition zu entscheiden sein wird; im Verlauf weiterer Kollation der Briefsammlung Richards von Pofi zeichnet sich die Textgeschichte immer klarer ab. — Herr